

Berichte aus 2009

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Freitag, 11. Dezember 2009

Grünkohl, Gedicht und Nikolaus

Heimatverein traf sich zu Traditionssessen / Auch Gesänge und Filmbeiträge sorgen für beste Unterhaltung

-bv- **Gescher**. Traditionen pflegen und bewahren ist ein Ziel, das sich der Heimatverein Gescher schon immer als ein Kulturträger der Glockenstadt auf die Fahnen geschrieben hat. Das wurde einmal mehr beim jüngsten Heimatabend mit Grünkohlessen und Programm deutlich, als sich mehr als 120 Mitglieder und Freunde im Hotel Grimmelt einfanden und für ihr Kommen reichlich belohnt wurden. Nach einer musikalischen Einstimmung durch Original Hans Rieken mit seiner steierischen Harmonika war das Eis gebrochen. Vorsitzender Elmar Rotherm freute sich in seiner Begrüßung über ein volles Haus mit gestandenen Poahlbürgern und neuen Gesichtern, unter ihnen auch Bürgermeister Hubert Effkemann, Ehrenvorsitzender Ewald Koller und als Vertreter des Heimatvereins Hochmoor Rochus Sindermann.

Einen ersten plattdeutschen Beitrag lieferte der Bürgermeister selbst. Das wurde mit viel Applaus bedacht, nachdem auch Elmar Rotherm mit einem Gedicht begonnen hatte. Alfred Burhoff aus Gemen zitierte aus einem Gedicht über die Sonntagsheiligung des Gemener Bürgers Ludwig Walters, der vor 40 Jahren verstarb. Christel Hetrodt sprach über „Die Worte des Glaubens“ anlässlich des 250. Geburtstages von Friedrich Schiller. Bernhard Jebing als bekannter Poet gab sich als Haushälterin Annemarie Wunderlich aus.

Den Größenwahn der Mächtigen und Führer zum Kriegsbeginn 1939 beschrieb Anton Horstick in seinem Beitrag ebenso wie den Mauerfall vor zwanzig Jahren. Zwischendurch hatten Anton Nienhuis und Aloys Strotmann vom Stadt-TV Gescher einen Film vorbereitet, der über die Glocken für die Pfarrkirche St. Maria Himmelfahrt berichtete, die im Jahre 1959 aufgehängt wurden. Ausführlich wusste Reinhold Bußwolder über einen Auswanderer zu berichten, der nach 40 Jahren in seine Heimatstadt Gescher zurückkehrte und aufgrund der Veränderungen „sein“ Gescher nicht wieder erkannte - ohne Bahnhof und ohne Molkerei und vieles mehr. Herbstwind lautete der Titel von Maria Sicking. Zwischenzeitlich sang man, unterstützt von Musikus Rieken war das kein Problem. Etwas Weihnachtliches war auch dabei, und davon berichtete Hans Sommer sogar auf Platt. Als weiterer Filmbeitrag des Stadt-TV weckte ein Streifen aus dem Jahre 1934 alte Erinnerungen mit der Hochzeit von Max Kleine und Elisabeth Zumbusch.

Dann hatte zum Abschluss der Nikolaus (Elmar Rotherm) seinen Auftritt und bedankte sich bei allen Akteuren mit einem Präsent sowie bei allen Heimatfreunden für die Teilnahme und das rege Interesse an diesem Heimatabend mit Programm und Mettwost.



Wieder einmal schmeckte das Traditionsgericht Grünkohl und Mettwurst den Heimatfreunden vorzüglich, die zum Heimatabend ins Hotel Grimmelt kamen.

Foto: Kortbus

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Freitag, 27. November 2009

Eine ganz besondere Atmosphäre

Viele Attraktionen beim Weihnachtsmarkt /Riesenadventskranz am Rondell

-Auszug aus der Beilage zum Weihnachtsmarkt in Gescher -

Gescher. Nein, so etwas wie Entspannung kommt noch nicht auf, obwohl der Großteil der Arbeit erledigt ist. Noch wenige Tage vor dem Weihnachtsmarkt in der Glockenstadt sind Elke Würz und Birgit Meyer von der Stadtmarketing GbR im Stress.

Da gilt es z.B. ein Spektakel zu organisieren, das wie andere Programmpunkte die traditionsreiche Veranstaltung zu einem echten Erlebnis machen. Denn ein Riesen-Adventskranz wartet darauf, von den Mitgliedern des Heimatvereins hergerichtet zu werden. Wie im Vorjahr - kopfüber aufgehängte Tannenbäume gaben ein Rätsel auf - will das Stadtmarketingteam wieder eine adventliche Tradition aufleben lassen.

In diesem Jahr wird am Rondell bei Mensing ein riesiger Adventskranz mit etwa neun Metern Durchmesser für Aufmerksamkeit sorgen, der 26 rote und weiße Kerzen trägt. Gefragt wird danach, was es mit dieser Kerzenzahl auf sich hat. Die Lösungen können die Teilnehmer aufschreiben und bis zum 20. Dezember ans Stadtmarketing schicken. [...]

Nach dem Weihnachtsmarkt-Wochenende findet der Adventskranz einen Platz auf der Rasenfläche neben dem Alten Rathaus im Museumshof. [...]

von Thomas Lanfer



Es gibt noch viel zu tun: Mitglieder des Heimatvereins Gescher binden mit praktischer und ideeller Unterstützung von Birgit Meyer und Elke Würz (u.v.l.) von der Stadmarketing GbR einen Riesen-Adventskranz mit ca. neun Metern Durchmesser.

Foto: Thomas Lanfer

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Donnerstag, 12. November 2009

Film ab: Ein Jahr auf der Leinwand

Stadt-TV hielt vor zahlreichen Gescheranern Videorückblick im Rathaus

-bv- **Gescher.** Fleißig mit der Videokamera unterwegs waren Geschers Hobbyfilmer im vergangenen Jahr, wie der jüngste Filmrückblick im Rathaus zeigte. Die Mannschaft von Stadt-TV Gescher hat ganze Arbeit geleistet und so durften sich die über hundert Gäste im großen Sitzungssaal auf einen interessanten Filmnachmittag freuen.

Sprecher Aloys Strotmann von Stadt-TV dankte für die große Resonanz und der Stadt für die Überlassung der Räumlichkeiten und Unterstützung durch den Hausmeister. Strotmann vergaß nicht, an den kürzlich verstorbenen Teamkollegen Georg Evers zu erinnern, der auch bei diesem Filmrückblick noch mitgewirkt hatte.

Elmar Rotherm als Vorsitzender des Heimatvereins erinnerte in Plattdeutsch an Weihnachtsmarkt und Grünkohlessen. Fertiggestellt ist inzwischen der neue Heimatkalender 2010, der auch auf dem Weihnachtsmarkt angeboten wird. Dann hieß es „Film ab“. Mit dem Wintermärchen „Dornröschen“, aufgeführt von der Freilichtbühne Flamschen im Theater- und Konzertsaal, begann der Rückblick. Karneval ist in der Hochburg Gescher natürlich immer ein Thema. Da strahlte Prinz Norbert I (Mesken) hochhoben auf dem Prinzenwagen aus der Glocke. Mit Maria von dem Berge ehrte Landrat Gerd Wiesmann eine verdiente Bürgerin der Stadt mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande. Das Frühlingsfest mit Autoshow füllte die Straßen der Glockenstadt mit Besuchern. Eine Besonderheit gab es mit dem Bronzeguss des Torfstechers für den Ortsteil Hochmoor durch die örtliche Glockengießerei, den Betriebsleiter Herbert Thiemann erläuterte.

Der neue Radweg an der Klye wurde von den beiden Bürgermeistern Theßeling- (Gescher) und Öhmann (Coesfeld) eingeweiht. Ein Leistungsnachweis der Jugendfeuerwehr auf Haus

Hall und das 60-jährige Jubiläum des SPD-Ortsverbandes Gescher-Hochmoor hatten die fleißigen Filmer ebenso festgehalten wie den Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Gescher. Beeindruckend ferner ein Konzert des Handglockenchores im Kutschenmuseum und das zehnjährige Jubiläum des Angelvereins Hochmoor mit Festansprache von Franz-Josef Menker. Hundert Jahre jung und voller Schwung ist der Turnverein Gescher. Auch die Auftaktveranstaltung Glockenprojekt wurde gezeigt und natürlich die flotten Flitzer auf zwei Rädern beim Münsterland-Giro, der durch Gescher führte.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gescher und 75 Jahre Karnevalsumzüge waren weitere Highlights im Rückblick. Die Lepragruppe um Josefine Vennes als Ansprechpartnerin hatte hohen Besuch aus Indien, der die vorbildliche Arbeit lobte. Mit 30 Jahren Karneval bei Tenbrock und einer Krippe zur Weihnachtszeit an der Wanderhütte in Tungerloh-Capellen endeten interessante Filmstunden, an denen auch die TV-Mitglieder Hermann Abbing, Josef Tüber, Josef Mesken, Erwin Hamers, Dr. Hubert Upgang, Rudolf Vesper und Ludger Kolve mitbeteiligt waren. Letzterer hatte seine Audio-Anlage kostenlos zur Verfügung gestellt. DVD's vom Filmrückblick gibt es bei Aloys Strotmann, von-Galen-Straße 44, Tel. 02542/5140.



Gespannt warteten viele Gescheraner darauf, dass es hieß: Film ab. Im Sitzungssaal des Rathauses zeigte das Stadt-TV-Team den Rückblick auf das Jahr 2008.

Foto: Josef Tüber

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Donnerstag, 29. Oktober 2009

Potthast probeärn

Plattdütskes Treffen

Gescher. Die Liebhaber und Förderer der alten Muttersprache, die im „Plattdütsken Kring“ zusammengeschlossen sind, gehen in die Wintersaison. Das nächste Treffen findet am Mittwoch (4. 11.) um 15 Uhr im Turmzimmer des Domhotels statt. Das Hauptthema lautet: „Naorber's Potthast probeärn“. Weitere Punkte werden sein: Das Vorlegen eines neuen Buches „Naorkieksel Platt“, mit dem Gescher ins rechte Licht gerückt wird. Die gewohnte Kaffeetafel darf nicht fehlen. Für die Winterzeit liegt die musikalische Leitung in den Händen von Hubert Vehlken. Es werden aber auch altes Brauchtum („Äppelken Popäppelken“, Ursprung und Text des Liedes) besprochen. Mitglieder werden wieder „Vertellkes“ vortragen. Hubert Vehlken wird es sich nicht nehmen lassen, die alte Ballade „Waorstebrot“ zu rezitieren. Allen Teilnehmern wird am späten Nachmittag vom Wirt

zubereitetes „Potthast“ mit Schmoräpfeln aus Anton Horsticks Apfelplantage gereicht. Die angekündigte 1. Lektion „Woher kommt unser Platt?“ wird auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. Zum Abschluss wird das Lied „Öwer de stillen Straoten“ erklingen, natürlich auf Geskers Platt. Willkommen sind alle, die an der plattdeutschen Sprache interessiert sind.

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Montag, 05. Oktober 2009

Erntedankfest trotz dem Regenwetter

Beliebte Veranstaltung zieht nach Stoßgebet wie gewohnt auf dem Gelände des Museumshofs die Besucher an

-sk- **Gescher.** Sollte das traditionelle Erntedank ins oft zitierte „Wasser fallen“? Der Vorsitzende des Heimatvereins Elmar Rotherm hatte arge Bedenken, als am Samstag die Stände aufgebaut wurden. „Ich habe ein langes Stoßgebet zum Himmel geschickt“ sagte er und - es wurde erhört. Das Erntedankfest konnte wie gewohnt auf dem Gelände des Museumshofes stattfinden, hatten sich doch die dicken Wolken verzogen und die Sonne schickte wärmende Strahlen.

„Ich habe mich persönlich bei Pfarrer Diepenbrock für das Wetter bedankt“, so Rotherm. Der Duft von frisch gebackenem Brot, von Matjesheringen, Buchweizenpfannkuchen, frischem Obst und Gemüse und die Klänge des Musikzuges 1886 e.V. zogen die Besucher auf das Museumsgelände. Bereits am frühen Morgen war das Backhaus aufgeheizt worden. Das Steinofenbrot ging weg „wie die warmen Semmeln“, verriet Rotherm.

Einen „heißen“ Job hatten die Frauen im Heimatverein. Nach altem Hausrezept bucken sie den „Buchweizenpfannkuchen“ über einem offenen Feuer. Wurst nach Hausrezepten hergestellt, Obst und Gemüse waren weitere Angebote unter dem dekorativ aufgehängten Erntekranz.

Nicht zu kurz kamen die jungen Besucher. Über dem entzündeten Lagerfeuer konnten sie ihr Stockbrot backen.

Dass das Erntedankfest denn überhaupt stattfinden konnte, dafür sorgten mehr als 70 aktive Helfer des Heimatvereins. „Ab 7 Uhr wurden die Stände aufgebaut“ erzählt Elmar Rotherm. Ohne die Helfer wäre das sicher eine unmögliche Angelegenheit gewesen, so Rotherm weiter. Das Erntedankfest bezeichnete er als „Selbstläufer“.



Heute „Äppelken“

Heischelied der Kinder im Wortlaut

Gescher. Am heutigen St.-Michaels-Tag ziehen wieder Kindergruppen durch die Nachbarschaften und singen ihr „Äppelken, Popepelken“. Wurden die Kleinen früher mit Äpfeln und Birnen belohnt, so gibt es heute meist Süßigkeiten. Hier Liedtext und Erläuterungen: „Äppelken, Popepelken, van de Oadam, van de Broadam, van de Sünter Michel, drei min Weel, Vader und de Moder sin Äppelken, Popepelken"... - In der Erklärung: „Äpfelchen, kleine Äpfelchen, vom Eidam (ursprünglich Schwiegersohn, inhaltlich Verwandtschaft), vom Broadam (lässt sich nicht mehr nachvollziehen, laut Landschaftsverband wurde das Wort nur phonetisch eingefügt), vom Sankt Michael, dreh mein Rad (Spinnrad), Vater und Mutter ihr Äpfelchen." - Wenn den Kindern nichts gegeben wurde, sangen sie: „Dat Hus dat steht up eenen Pin, darin do won't ne Wiesepin" (das Haus ist ärmlich und ein Geizhals wohnt darin).

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Donnerstag, 02. Oktober 2009

Kring auf Tour

Ammeloe-Besuch

Gescher. Am Mittwoch (7. 10.) um 14.30 Uhr startet der „Plattdütske Kring" zum Herbstaussflug. Treffpunkt (mit Bildung von Fahrgemeinschaften) ist der Parkplatz am Kutschenmuseum. Der Ausflug führt die Teilnehmer nach Ammeloe. Schon anno 1369 entstanden der kreisförmige Dorfkern und als Mittelpunkt die Kirche „Sunt Tüens". Bemerkenswert sind der gelungene Sakristei-Anbau und einiges mehr, etwa das wieder aufgestellte Gesprenge am Hochaltar. So ist es nicht verwunderlich, dass Ammeloe im Landeswettbewerb „Usse Duorp sall schöner weärn" eine Silbermedaille errungen hat. Im Heimatmuseum „Haus Noldes" werden die Gescheraner eine Kaffeetafel vorfinden. Die Führung durch den Ort, die Kirche und Museen übernimmt der Heimatvereinsvorsitzende Rolvering. Da das „Haus Noldes" ursprünglich ein Krämerladen war, werden die Besucher inmitten unzähliger Exponate mit Kaffee, Kuchen und "Krentenwegge" verwöhnt. Nicht fehlen dürfen Anekdoten, Vertellsels und plattdeutsche Lieder in Begleitung einer Ziehharmonika.

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Dienstag, 30. September 2009

Bauernbrot und Töttchen

Heimatverein lädt Sonntag zum Erntedankfest ein

Gescher. Wie in den Vorjahren lädt der Heimatverein Gescher e.V. Gäste aus Nah und Fern zum traditionellen Erntedankfest ein. Es findet am kommenden Sonntag (4.10.) ab 10 Uhr auf dem Museumshof statt. Für diesen Tag ist ein umfangreiches Programm vorbereitet, bei dem man sich rundum verwöhnen lassen kann.

Für den Besucher werden eine Reihe von westfälischen Leckereien wie Buchweizenpfannekuchen, selbst gebackenes Bauernbrot, Erbsensuppe, Töttchen und Bratwurst angeboten. Auch Pellkartoffeln mit Dipp und die echten Emder Matjes werden nicht fehlen. Produkte aus der Region wie Marmeladen, Honig, Wurstwaren, Obst und Gemüse runden das Angebot ab. Die Kleinen können wieder Stockbrot backen. Für kühle Getränke ist natürlich gesorgt. Ab 14 Uhr ist auch die Cafeteria im renovierten Brauhaus geöffnet.

Der Musikzug Gescher übernimmt ab 11 Uhr die musikalische Unterhaltung, nachmittags gibt es Keyboardmusik zu hören. Auf dem Museumsgelände gibt es allerhand aus der Vergangenheit zu sehen, die Kunst des Korbflechtens und des Spinnens, sowie einige Fahrzeuge von den Oldtimerfreunden aus Gescher.

Natürlich können die Besucher an diesem Tag die Gebäude des Freilichtmuseums und das Kutschenmuseum mit der Ausstellung "Von Moorfrosch und Graugans" besichtigen.

Bericht der Gescherer Zeitung vom Donnerstag, 30. Juli 2009

Plattdeutsche begeben sich auf Spuren der Berkelschiffahrt

Gescher. Am Mittwoch (5. 8.) um 14 Uhr begibt sich der „Plattdütske Kring“ auf Spuren der Berkelschiffahrt. Die Fahrt geht nach Holland in das idyllisch an der Berkel gelegene Städtchen Borculo. Zunächst werden dort die restaurierten Doppelmühlen mit der „Stenen Tafel“ und die vollständig erhaltenen Schiffshebeschleusen besichtigt.

Anschließend ist ein kleiner Rundgang durch die historische Altstadt vorgesehen mit Besichtigung der Kirche. Danach begibt sich die Gruppe zum Hafen der Berkel-Schiffahrt. Das fast 14 Meter lange Frachtschiff wurde nach alten Plänen nachgebaut.

Solch ein Schiff vom Typ „Zompe“ hatte ein Ladevermögen von acht Tonnen. Die Bezeichnung „Zompe“ bedeutet wegen seiner etwas eckigen Form auch Trog. Mit Berkelschiffen als Transportmittel wurde weit ins Münsterland bis 1750 ein lebendiger Handel betrieben. Zwei erfahrene Schiffsführer werden den Gästen mit der ausgedehnten Flussfahrt die Berkelaunen und viele Naturschönheiten näherbringen. Nach diesen Exkursionen kehren die Gescheraner an der Landesgrenze Zwillbrock bei Kloppendiek ein. Mit Musik aus der Konzertina und „plattdeutschen“ Liedern klingt der Tag aus.

Bericht der Gescherer Zeitung vom Mittwoch, 10. Juni 2009



Heimatfreunde starten mit Volldampf ins Hochmooraner Angelparadies

Bei herrlichem Wetter startete der Heimatverein Gescher mit über 50 Radlern seine traditionelle Pättkesfahrt. Die Experten um Bernhard Lammerding hatten eine schöne Strecke ausgesucht. Zunächst ging es Richtung Velen und dann weiter Richtung Hochmoor zum Angelparadies. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen begrüßte der Vorsitzende des Angelvereins Albert Kerkfeld die Gruppe mit einem „prozentigen“ Moorwasser und führte über die wunderschöne Anlage. Highlight war die Präsentation des neuen Heide- und

Moorgartens mit den vielen Heidesorten, seltenen Moorpflanzen und der riesigen Lok. Kerkfeld erläuterte die aufwendige Erweiterung und machte noch eine Probefahrt mit der Feldbahn, die früher beim Torfabbau verwendet wurde. Die Heimatfreunde zeigten sich begeistert und bedankten sich beim Gastgeber mit einer Spende für die Jugendarbeit des Angelvereins. Auf der Rückfahrt sorgte Herbert Busch in den Pausen für kühle Getränke. Gegen Abend kam die Gruppe ohne Panne wieder in Gescher an.

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Donnerstag, 21. Mai 2009

Gescher im festlich geputzen Asten

Glockenstädte verbindet gemeinsame Tradition/ Rainer Schütte führt Besuchergruppe

Gescher. Es sind viele Aspekte, die die niederländische Glockenstadt Asten mit der Glockenstadt Gescher verbindet: Auch sie hat noch eine aktive Glockengießerei, ein Glockenmuseum und ein ebenfalls südlich der Stadt gelegenes Hochmoor-Naturschutzgebiet.

Da das in den Niederlanden einzigartige Glockenmuseum nunmehr sein 40-jähriges Jubiläum feierte, besuchte der Dienstagskreis des Heimatvereins Gescher sowie weitere Interessierte die Stadt, die sich festlich herausgeputzt hatte und mit vielfältigen Angeboten auf den runden Geburtstag aufmerksam machte.

Unter Führung von Franz-Josef Menker konnte sich die Gruppe bei einem gemächlichen Bummel über den Glocken – Kunst- und Kulturmarkt im Zentrum von Asten auf den Festtag einstimmen. Zentral präsentiert wurden alte und neue Glocken, die von Kleinkunstabühnen, mobile und stationäre Musikgruppen und eine Vielzahl von Marktständen umrahmt wurden, die die gesamte Innenstadt füllten. Künstler und Handwerker, wie Steinmetze, Maler und Töpfer stellten vor Ort ihre interessanten Produkte her und boten sie feil. Die gute Atmosphäre in der Innenstadt von Asten wurde

durch ein kurzweiliges, vielfältiges und bunte Treiben aller Mitwirkenden geprägt.

Im Anschluss an das imposante Kulturgeschehen wurde die Gruppe aus der Glockenstadt Gescher durch den wissenschaftlichen Leiter des Astener Glockenmuseums begrüßt und geführt. Bei ihm handelt es sich um den aus Gescher stammenden Rainer Schütte, der als Kustos im Nationaal-Beiaard-Museum hauptberuflich tätig ist und die spannenden Exponate vorstellte, präsentierte und in Gang setzte.

Neben den vielfältigen Glocken aus allen Kulturkreisen bildeten Uhrwerke den zentralen Mittelpunkt der Sammlung. Mittelalterliche eiserne Uhrwerke wurden von ihm in Gang gesetzt, die in den Kirchtürmen die bis heute üblichen Glockenvorspiele steuern. So verfügt allein der Glockenturm der Astener Stadtkirche St. Marien über 56 Glocken, die regelmäßig zum Klingen gebracht werden.

Von staatlich ausgebildeten Carillonneuren können diese größten Musikanlagen ebenso von Hand gesteuert zu eindrucksvollen Glockenkonzerten benutzt werden. Ein neu angelegter Klanggarten im Gelände des Museums erstaunte die Besuchergruppe ebenso wie eine moderne astronomische Uhr, die durch ein frei liegendes kompliziertes mechanisches Uhrwerk angetrieben wird. Als Pate für diesen kosmischen Weltzeitmesser stand dabei die ca. 500 Jahre alte Domuhr aus unserer Bistumsstadt Münster.

„Asten klinkt als een Klok“ – dieses Motto konnten alle Heimatfreunde hautnah und spannend erleben.



Zu Gast in der niederländischen Glockenstadt Asten war jetzt eine Besuchergruppe aus Gescher..

[Weitere Fotos hier ...](#)

Heimatverein lädt zur Pättkesfahrt ein

Gescher. Zur traditionellen Pättkesfahrt am Pfingstsonntag (30.05.) lädt der Heimatverein Gescher ein. Abfahrt ist um 13 Uhr vom Heimathaus. Das Vorbereitungsteam hat eine schöne Strecke ausgefahren. In den Pausen ist für kühle Getränke gesorgt. Zur Stärkung besteht am Zielort Gelegenheit zum Kaffeetrinken. Eine interessante Besichtigung steht auch auf dem Programm. Der Heimatverein lädt natürlich auch Nichtmitglieder ein und hofft bei gutem Wetter auf eine schöne Tour.

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Mittwoch, 29. April 2009

Zauberer verblüfft Geschers Heimatfreunde

Verein hat 2008 viel geleistet / Vorstand um Rotherm bestätigt / Film vom Handwerkerumzug

-bv- **Gescher.** Da staunten Heimatfreunde nicht schlecht: Als Überraschungsgast trat Zauberer Stefan Olschewski aus Gladbeck in der Generalversammlung des Heimatvereins auf und verblüffte alle mit gekonnten Tricks. So sehr die Teilnehmer dem Künstler auch auf die Finger schauten, auf die Schliche kamen sie ihm nicht. Neben der Unterhaltung kam aber auch die Information nicht zu kurz. Der Vorstand um den Vorsitzenden Elmar Rotherm informierte über alles, was der 540 Mitglieder zählende Verein im zurückliegenden Jahr geleistet hat. Und das ist - wieder einmal- eine ganze Menge.

In seinem Geschäftsbericht listete Schriftführer Reinhold Löhring die wichtigsten Maßnahmen auf, die der Heimatverein 2008 durchgeführt hat. Dazu zählten vor allem auch Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten am Brauhaus und der übrigen Anlage, Kalenderaktion und Pättkesfahrt, Filmrückblick Stadt-TV, monatliche Angebote des Plattdüsken Krings, Erntedankfest und Heimatabend mit Grünkohlessen. Erfolgreich gestartet ist auch das Kunst- und Kulturprogramm im Kutschenmuseum - besonders die Lesungen würden gut angenommen.

Ein Wechsel erfolgte in der Leitung der Montagsfahrer. Hier führen nun Bernhard Lammering und Josef Brillert Regie als Nachfolger von Josef Kribbel und Hubert Efsing. Mit detaillierten Zahlen wartete Finanzchefin Monika Niehues auf. Die Bankkauffrau präsentierte eine saubere Kassenführung mit dem notwendigen Finanzpolster als Rücklage. Erwin Hamers, der mit Paula Thesing den Prüfdienst übernommen hatte, fand lobende Worte für eine exzellente Arbeit. Neuer Kassenprüfer für Hamers wurde Ewald Pollmann.

Die Führungsriege des Heimatvereins wollten die rund 80 Teilnehmer auch für nächsten drei Jahre in ihren Ämtern sehen. So gehören weiterhin in der gleichen Funktion dem Vorstand Elmar Rotherm als erster Vorsitzender und Willi Strotmann als sein Stellvertreter wie auch Franz Hubert Grimmelt. Schriftführer bleibt Reinhold Löhring, sein Stellvertreter ist Franz-Josef Melis. Monika Niehues verwaltet weiterhin die Kasse. Auch Museumsleiter Dr. Hendrik Sonntag gehört zum Leitungsteam.

Das Filmteam des Stadt-TV präsentierte durch Anton Nienhuis den

Handwerkerumzug anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Kolpingsfamilie anno 1992. Besser als im Jahr davor gestaltete sich der Kalenderverkauf für 2009, berichtete Rotherm. Ein neuer Internetauftritt (heimatverein-gescher.de) wird von Reinhold Löhring gestaltet. Hingewiesen wurde auch auf die Einweihung des Moorgartens mit Lokomotive dem Gelände des Angelvereins Hochmoor am 21. 5. (Christi Himmelfahrt), beginnt die Veranstaltung 11 Uhr mit einer plattdeutschen Messe, zelebriert von Pfarrer Hermann Roling.

Allgemeine Zeitung - Alle Rechte vorbehalten 2009



Mit magischen Tricks bereicherte Stefan Olschewski aus Gladbeck als Überraschungsgast die gut besuchte Generalversammlung des Heimatvereins Gescher. (Fotos: Kortbus)

Artikel der **Gescherer Zeitung** vom Mittwoch, 29. April 2009

Plattdütske zieht es nach Tungerloh

Gescher. Am Mittwoch (6.5.) beginnt der Plattdütske Kring mit dem Ausflugs-Sommerprogramm. Die erste Runde führt durch heimische Gefilde: Um 14.30 Uhr ist Treffen zur Abfahrt am Kutschenmuseum. Es können Fahrgemeinschaften für Pkw-Fahrer gebildet werden oder auch Fahrradgruppen, so dass alle pünktlich 15 Uhr an der Antonius-Kapelle eintreffen. In der Kapelle wird eine „besondere“ Maiandacht abgehalten: Alle Lieder und Gebete werden in „Platt“ gesungen oder gebetet. Hubert Velken wird die musikalische Leitung übernehmen.

Zum aktuellen Thema „Arm und Reich“ wird ein Triolett aufgeführt. Der Dialog wurde aus dem „Kleinen Prinz“ von Antoine de Saint Exupery in „Platt“ übersetzt und soll als Uraufführung dargeboten werden. Als weiterer festlicher Rahmen wird ein großes Gemälde als Aquarell mit brillanten Farben mit dem Titel: „Engel im Kampf gegen die Dämonen der Finsternis“ aufgestellt. Pfarrer Hermann Roling wird anschließend in seiner Predigt das aktuelle Thema in Verbindung zur Legende des Heiligen Antonius überbringen.

Der Ausflug führt danach zum Hof Schulze Scholle, wo die Kaffeetafel gedeckt sein wird. Mit lustigen Liedern, begleitet von Hans Rieken, sowie Döhnkes endet der Tag.
Allgemeine Zeitung - Alle Rechte vorbehalten 2009

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Dienstag, 17. März 2009

Archiv lädt ein

Gescher. Am kommenden Sonntag (22. 3.) stellt sich das Stadtarchiv Gescher in seinen neuen Räumlichkeiten im Rathaus vor. In der Zeit von 10 bis 18 Uhr werden die Archivare die Einrichtung im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ präsentieren.

Alle Bürger sind in die neuen Räumlichkeiten im Rathaus eingeladen. Es können der Benutzerraum wie auch das Magazin im Keller besichtigt werden und es wird eine Erläuterung der täglichen Archivarbeit angeboten. Eine kleine Ausstellung gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Bestände des Stadtarchivs, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt.

Die Archivgruppe des Heimatvereins zeigt anhand einer Präsentation im Sitzungssaal ihre Arbeitsergebnisse und Möglichkeiten, weitere interessante historische Begebenheiten der Gescheraner Stadtgeschichte zu erforschen.

Für das leibliche Wohl der Besucher ist durch freundliche Unterstützung des Heimatvereins Gescher in der Cafeteria des Rathauses gesorgt.
Allgemeine Zeitung - Alle Rechte vorbehalten 2009



PC-Spende fürs Stadtarchiv

Eine PC-Spende des Sprung Systemhauses für die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Stadtarchivs wurde jetzt Andreas Froning, H.-G. Grimmelt und Willi Wiemold übergeben. Der Rechner mit Monitor und Zubehör steht künftig dem Archivkreis des Heimatvereins Gescher und allen Nutzern für Internetrecherchen und die Erfassung der Arbeitsergebnisse zur Verfügung. Das Bild zeigt die Übergabe durch Heinrich Sprung (2.v.l.) an (v.l.) Grimmelt, Froning und Wiemold.

(Foto: Kortbus)

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Samstag, 07. März 2009

Plattdeutsch muss man sprechen

Kring verabschiedete seinen langjährigen Vorsitzenden Hermann Abbing

-bv- **Gescher**. Großer Bahnhof für Hermann Abbing. In einem festlichen Rahmen und in Anwesenheit von Kringmitgliedern, Heimatfreunden, Bürgermeister und Kreisheimatpfleger wurde jetzt ein Urgestein der plattdeutschen Sprache und Freund und Förderer von Kultur und Brauchtum vom Amt des Vorsitzenden des Plattdütsken Krings im Domhotel verabschiedet. Wie sehr man den nimmermüden Paohlbürger schätzt, machte die große Zahl von fast 60 Gästen deutlich. Sie alle kamen, um Danke zu sagen für dieses große Engagement, das Abbing in rund 15 Jahren als Kringchef bewiesen hat.

Stephan Pollman als sein Nachfolger im Vorsitz oblag es, die Verdienste seines Vorgängers zu würdigen und durch das Programm zu führen. Bürgermeister Theßeling erinnerte auf Platt an die gute alte Zeit. „Plattdeutsch muss man nicht pflegen; gepflegt werden Kranke. Plattdeutsch muss man sprechen“, betonte Theßeling. „Ich bin extra für dich nach Gescher gekommen“, so stellvertretender Kreisheimatpfleger Alois Mensing aus Ramsdorf.

Franz-Josef Menker war als Mann der ersten Stunde im Plattdütsken Kring der Einladung gefolgt und zollte dem 83-Jährigen Anerkennung für seine Arbeit. Das taten auch die beiden stellvertretenden Heimatvereinsvorsitzenden aus Gescher und Hochmoor, Willi Strotmann und Bernhard Voßkühler. Sie wiesen unisono auf die langjährige gemeinsame Zeit mit Abbing in, in der viel bewegt wurde. In diese Kerbe schlug auch Pfarrer Hermann Roling, der als Bauernsohn das Plattdeutsche liebt.

Doch bei den Lobeshymnen blieb es an diesem Nachmittag nicht. Wie im Kring üblich, gab es auch hier ein volles Aktionsprogramm, denn an Ideen und Stoff mangelte es bei so vielen Profis nicht. So legte als erster Hubert Vehlken los mit dem Lied von der Glocke in Plattdeutsch. Dass er die komplette Fassung von Schillers Glockenlied zudem noch ohne Konzept vortrug, brachte den Saal zum Beben, so frenetisch war der Applaus. Fine Mümken berichtete über die Anfangszeiten bei der Firma Eing, wo Hermann Abbing als Betriebsleiter tätig war, als dort noch Rübenkraut verarbeitet wurde. Hans Sommer zitierte in seinen Ausführungen Augustin Wibbelt, und Reinhold Bußwolder brachte die Gäste mit

seinem Beitrag über „Dat Käppken“ zum Lachen.

Wie im Frühjahr immer wieder Mensch und Natur aufblühen, wusste Anton Horstick zu berichten. Toni Höing mit Maria Welling sangen im Duett. All das hielt Georg Evers vom Stadt-TV Gescher mit seiner Videokamera fest; so bleiben die Erinnerungen der Nachwelt erhalten.

Hohe Anerkennung zollte Stephan Pollman auch Abbings Ehefrau Josefa, die das alles mitgetragen und ihren Mann dabei nach Kräften unterstützt habe. Natürlich will und soll der Geehrte noch nicht von der Aktionsbühne verschwinden, aber eine Erleichterung in der Verantwortung hat der 83-Jährige inzwischen längst verdient. Sein Werk hat auch nach 15 Jahren noch Bestand. Schließlich sind es rund 45 Heimatfreunde, die mit ihren Kulturbeiträgen Lyrik, Prosa und auch Döhnkes präsentieren und fördern. Mit einer festlichen Kaffeetafel und einem Glas Sekt auf den verdienten Kringchef und Heimatfreund ging die Feierstunde zu Ende.



Dem (Un-)Ruheständler Hermann Abbing (6.v.l.) zollten zahlreiche Gratulanten Lob und Anerkennung. Abbing verabschiedete sich jetzt offiziell vom Amt des Vorsitzenden des Plattdütsken Krings. (Foto: Kortbus)

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Montag, 22. Februar 2009

Der Plattdütske Kring ist sein Kind

-bv- **Gescher.** Der „Plattdütske Kring“ ist sein Kind. Wenn Hermann Abbing am Mittwoch (4. 3.) um 15 Uhr im Domhotel aus diesem Amt verabschiedet wird, dann darf er mit Fug und Recht betonen, dass aus diesem Kind inzwischen etwas Großes geworden ist. Unermüdlich war und ist sein Einsatz zur Erhaltung und Förderung der plattdeutschen Sprache und zur Pflege von Kultur und Brauchtum in der Region. Wer kennt nicht den umtriebigen und rastlosen Ruheständler, der sich immer wieder in Gescher und Umgebung dafür eingesetzt hat, dass das Alte bewahrt und gepflegt und Neues geschaffen wird, auch für nachfolgende Generationen. Überall in Gescher ist seine Handschrift zu spüren. Nimmermüde ist er als Paohlbürger, wenn es um die Pflege der Mundart und die

Veröffentlichung plattdeutscher Texte und Lieder geht, die im Plattdütsken Kring gern vorgetragen oder gesungen werden.

Einmal im Monat besuchen die Kringfreunde unter anderem Heimathäuser der Umgebung und gestalten einen unterhaltsamen Nachmittag. Längst gibt es engagierte Mitstreiter, die den (Un-)ruheständler dabei unterstützen. Stephan Pollmann, Anton Horstick, Hubert Vehlken, Maria von dem Berge sind mit Freude dabei. Mit nunmehr 83 Jahren darf sich Hermann Abbing zurücklehnen und auch ein stolz auf das Erreichte sein. Wenn er nun das Amt des Vorsitzenden in jüngere Hände legen will, ist das verständlich. Aber dabei bleiben wolle er, solange es seine Gesundheit zulasse. Dem verdienten Bürger der Glockenstadt gilt der Dank vieler Heimatfreunde.

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Donnerstag, 29. Januar 2009

Dienstagskreis packt kräftig an

-js- **Gescher.** Auf dem Museumshof kreischt die Säge. „Das ist die Fußpfette“, erklärt Zimmermann Alfons Haar, was er da gerade fachmännisch bearbeitet. Bestimmt ist der Holzträger für den Windfang, den der Dienstagskreis im Heimatverein am Brauhaus errichtet. Zwei Mal vier Meter groß wird der neue Eingangsbereich, mit dem das historische Gebäude an der Kopfseite (zum Alten Rathaus hin) erweitert wird. Die Fundamente sind bereits erstellt.

Mit dem zweiten Eingang soll sich das Brauhaus besser nutzen lassen. „Bislang gibt es oft Gedränge“, wissen die Heimatfreunde. Wenn eine größere Gruppe durch den bislang einzigen Eingang hinein und hinaus müsse, werde es schon mal eng. Vor diesem Hintergrund ist die Idee für eine Brauhaus-Erweiterung um einen Windfang mit zweitem Eingang entstanden. Der Heimatverein trägt die Materialkosten, in die Hände spucken die Handwerker vom Dienstagskreis – ehrenamtlich natürlich. Das Know-how bringen die Zimmerleute Alfons Haar, Thomas Worth und Ludger Schültingkemper mit.

Zwei alte Eichentüren, die noch fachgerecht aufgearbeitet werden müssen, hat der Kreis bereits aufgetan. Nach der Frostperiode sollen die weiteren Arbeiten nun zügig vorangehen. Zimmern, Dach eindecken, verblenden, verputzen und verfugen – die Handwerker haben noch einiges vor der Brust. In vier Wochen soll Richtfest gefeiert werden. „Im Frühjahr ist der Windfang fertig“, skizziert Haar den Zeitplan. Auch im Brauhaus-Inneren tut sich was: Der alte Backofen ist vom Eigentümer ausgebaut und abgeholt worden, so dass an dieser Stelle der neue Eingang geschaffen werden kann. Der alte Schornstein kommt ebenfalls weg. Der so gewonnene Platz soll für eine kleine Küche genutzt werden. Von dieser Seite wird künftig auch die Anlieferung erfolgen.

Natürlich wird beim Dienstagskreis mit seinen 13, 14 Mitgliedern nicht nur malocht. „Wir pflegen auch die Geselligkeit“, schmunzelt Alfons Haar und erntet Kopfnicken. Verstärkung sei jederzeit willkommen. Nur handwerklich sollten die dann schon was können.



Mit der Säge wird die Fußfette für die Brauhaus-Erweiterung fachmännisch bearbeitet. Jeden Dienstag treffen sich die Handwerker um Alfons Haar (2.v.l.) auf dem Museumshof, um das Projekt voranzutreiben. (Foto: Jürgen Schroer)

Aktuelles 2008